

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich um reine Hochgebirgskämpfe, für die die Italiener in den Alpini und Bersaglieri eine vorzüglich geschulte Spezialtruppe besaßen.

Die blutigen Kämpfe um das Flitscher Becken, die vom 11. bis 18. September von beiden Seiten mit größter Tapferkeit und von italienischer Seite ohne Rücksicht auf schwerste Verluste geführt wurden, endeten mit geringen örtlichen Erfolgen der artilleristisch und infanteristisch stark überlegenen Angreifer. Das Sperrwerk nordöstlich von Flitsch blieb trotz zahlreicher Treffer aus schwerstem Kaliber noch kampffähig.

Ebenso fest stand der Verteidiger auch an der wichtigen Paßstraße, die weiter nördlich über Malborgeth auf Tarvis-Villach führt.

Weiter westlich, am Karnischen Kamm, gelang es dem Verteidiger am 14. September, den Alpini einen für die Beobachtung wichtigen, 2021 m hohen Gipfel östlich des Plöcken-Passes wieder zu entreißen. Versuche, die Alpini auch von anderen Beobachtungspunkten zu vertreiben, die der Stellung am Plöcken-Paß äußerst lästig waren, mußten Mitte Oktober wegen der ungünstigen Wetterlage im Hochgebirge eingestellt werden. Aus dem gleichen Grunde kam auch eine geplante Unternehmung zur Wiedergewinnung der von den Italienern gehaltenen Gipfel bei Malborgeth nicht mehr zur Ausführung.

Der italienischen 4. Armee war in den Sommermonaten der Durchbruch durch die Dolomiten nicht gelungen. Trotz Drängens des Generals Cadorna Anfang September bezeichnete es der Oberbefehlshaber der 4. Armee, Generalleutnant Nava, als unmöglich, noch vor den bald zu erwartenden ungünstigen Wetterverhältnissen im Hochgebirge die ihm gestellte Aufgabe: Durchbruch auf Toblach—Brunek, zu lösen. Gleichwohl versuchte er den Angriff, der sich in eine Reihe örtlicher Teilunternehmungen auflöste.

Am 6. September griff die italienische 10. Infanterie-Division in acht Gruppen längs der auf Toblach führenden Sertener Paßstraße an. Ein Teil kam in dem unwegsamen Gebirgs Gelände überhaupt nicht zum Eingreifen; unter schweren Verlusten wurden die übrigen Gruppen des Angreifers von österreichischen Truppen, darunter Standschützen, und Teilen des bayerischen Leibregiments zurückgeworfen oder gefangengenommen. Die sieben italienischen Bataillone, die schließlich nur am Kampfe beteiligt waren, verloren 136 Tote, 598 Verwundete und 533 Vermisste¹⁾. Unternehmungen der italienischen 4. Armee Mitte und Ende September aus

¹⁾ Ital. aml. Werk, II, S. 366 bis 370. Nach dem Kriegstagebuch des Alpenkorps verloren die Bayern 2 Tote, 5 Verwundete, die Österreicher 9 Tote und 22 Verwundete. Vor der Front wurden 750 tote Italiener gezählt. Nach Meldung des Alpenkorps wurden 450 Mann gefangen genommen.